



Gemeinwoblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 27

Landeck, den 3. Juli 1948

3. Jahrgang

Arbeiterprobleme im Oberland

Von Franz Adermann, Leiter der Außenstelle Landeck der Arbeiterkammer

So wie die Landwirtschaftskammer die Interessen der bäuerlichen Kreise und die Handelskammer jene des Handels und Gewerbe vertreten, umfaßt der Wirkungsbereich der Arbeiterkammer im allgemeinen die Dienstnehmer, Arbeiter und Angestellte. Die Arbeiterkammer wurde nach dem Arbeiterkammergesetz vom 20. 7. 1945 wieder errichtet (in Landeck eine Außenstelle 1946); sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes und ihr Standort richtet sich nach dem Sitze der Handelskammer. Neben den verschiedenen und zahlreichen Aufgabengebieten ist eines der wichtigsten: die Ueberwachung der zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern bezw. deren zuständigen Vertretern abgeschlossenen Kollektivverträge, welche die lohn- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen festlegen. Seit August vorigen Jahres bis zum Währungsschutzgesetz konnten S 1.300 an benachteiligte Dienstnehmer vermittelt werden, wobei die Hälfte dieses Betrages dazu beitrug, den Umtausch der Kopfquote einer kinderreichen Familie sicherzustellen. Die Arbeiterkammer wird im engen Einvernehmen mit den Fachgewerkschaften, sowie den Betriebsräten und Vertrauensmännern bestrebt sein, jenen Gesetzen und Kollektivverträgen, welche für die Arbeiter und Angestellten von eminenter Bedeutung sind, — sie stellen ja die Grundlage deren Existenz dar — Achtung zu verschaffen. Die Dienstnehmer erblicken in der Einhaltung der Gesetze den Gradmesser für die soziale Einstellung der Dienstgeber. So war es bis zum Inkrafttreten des Währungsschutzgesetzes verhältnismäßig leicht, den Lohnvereinbarungen widersprechende Lohn- und Gehaltszahlungen zu korrigieren. Nun aber, da die Nachfrage nach dem Geld wieder stärker hervortritt, was auch einer vermehrten Nachfrage nach Arbeit gleichkommt, ist in dieser Hinsicht wieder oft das Gegenteil eingetreten. Doch konnten auch hier in verschieden gelagerten Fällen (Kündigungentschädigung, Urlaubsabfindung, Überstunden u. dgl.) unter Mitwirkung der Außenstelle Landeck und des Kammerbüros in Innsbruck gegen 1.200 S an benachteiligte Dienstnehmer vermittelt werden.

Als eines der wichtigsten Gesetze ist das Betriebsrätegesetz anzusehen, welches das Verhältnis zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber auf eine demokratische Plattform bringt; seine richtige Anwendung kann viel dazu beitragen, die betreffenden Dienstnehmer vor Ungerechtigkeiten zu schützen, die Entscheidungen der Einigungsämter geben darüber beste Aufklärung. Jeder Betrieb mit über 5 Dienstnehmern wählt deshalb seine Vertrauensmänner und Betriebsräte, welche neben ihren beruflichen Pflichten (soweit sie in größeren Betrieben nicht freige-

stellt sind) die wirtschaftlichen, sozialen und auch kulturellen Belange der Dienstnehmer zu vertreten haben.

Da bei der Kammer in Innsbruck auch eine Abteilung für Volkswirtschaft besteht, sind die Außenstellen verpflichtet, engen Kontakt mit den Konsumentenvertretern in den Gemeindeaufbringungsausschüssen wie im Bezirksaufbringungsausschuß zu halten. Zur Frage der Preiserhöhung für Agrarprodukte ist der Standpunkt der Arbeiterkammer, daß eine solche Erhöhung nur auf dem Rücken der Konsumenten abgelehnt werden muß; hierfür müssen andere Wege gesucht werden. Die Konsumentenvertreter des ganzen Bezirkes wurden deshalb im vorigen November und dieses Jahr im Februar in Landeck gesamt bezw. in ihren Aufgabekreis eingeführt.

Die im Oktober 1947 durchgeführten Untersuchungen der Jugendlichen ergaben auch im Oberlande zahlreiche Fälle von Unterernährung; die Erholungsbedürftigen wurden für jeweils 4 Wochen in das von der Arbeiterkammer und Krankenkasse geschaffene Heim in Mößern eingewiesen. Von den untersuchten 187 Lehrlingen und jugendlichen Arbeitern (125 Burschen und 62 Mädchen) waren 18 dringend, 69 erholungsbedürftig, bei 40 war eine Erholung erwünscht und nur bei 60 eine solche nicht erforderlich. In nächster Zeit werden Turnusse für Mädchen stattfinden, wobei auch aus unserem Bezirke ca. 20 berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhange wurden auch arbeits- und lohnrechtliche Erhebungen durchgeführt und die dabei aufgetretenen Mißstände konnten in fast allen Fällen beigelegt werden.

Vom Referat Umschulung und Berufsförderung wurden in den meisten größeren Orten des Landes und erstmalig im Herbst 1947 auch in Landeck verschiedene Fachkurse abgehalten. Die Kursstunden konnten nur abends absolviert werden; für 6 abgehaltene Kurse mit insgesamt 91 Kursteilnehmern wurden 183 Unterrichtsstunden erteilt. Auch diesen Herbst werden wieder solche Fachkurse zur Durchführung gelangen. Die Umschulung selbst muß jedoch als abgeschlossen betrachtet werden, da die meisten Kriegsgefangenen, welche die Heimat bis heute zurückerhalten hat, wieder in den Arbeitsprozeß eingliedert sind.

Das große Vertrauen der Dienstnehmer zur Außenstelle zeigt sich in der hohen Besucherzahl (heuer über 600), die zur Klärung verschiedener Fragen hier vorsprachen. Mancher Mensch, welcher nur im engsten Kreise um seine eigene Person denkt, würde sich eine andere Denkungsart angewöhnen müssen, wenn er wüßte, wie schwer der Arbeiter im einzelnen und im allgemeinen für die Sicherung

seiner Existenz ringen muß. In dieser Angelegenheit: Arbeitsmarkt, ist vorbehaltlich einer anderen Meinung des Arbeitsamtes folgendes zu sagen: Die zwei im Bezirke ausschlaggebenden Textilfabriken kämpfen mit Rohstoffschwierigkeiten, ebenfalls ist eine Verminderung der Auslandsaufträge eingetreten. Die Donau-Chemie hat Schwierigkeiten in der Beschaffung des für die Karbidtrommeln nötigen Bleches. Im Baugewerbe ist gegenwärtig eine gewisse Stagnation festzustellen. Auf die Ursache derselben soll hier nicht näher eingegangen werden; sie aber in den Arbeitslöhnen und den anderen festgelegten Rechten wie Urlaub u. dgl. zu suchen, wäre allerdings falsch. Für den Bezirk selbst wird sich diese Stagnation erst mit Schluß der Bauzeit, also mit Eintritt der schlechten Witterung bemerkbar machen. Gegenwärtig ist das Baugewerbe zwar noch immer aufnahmebereit, was daraus hervorgeht, daß die Firma Innerebner & Mayer in Galtür-Tamtal nach Fertigstellung der Unterfunksbaracke weitere 100 Bauarbeiter einstellt. In diesem Zusammenhange kann darauf verwiesen werden, daß es besonders die Bauarbeiter mit einem bundeseinheitlichen Kollektivvertrag schwer hatten. Diesbezüglich fanden anfangs Juni Vorgesprache von Bauarbeitern bei der Bezirkshauptmannschaft und der Handelskammer Landeck statt, bei welchen die berechtigten Forderungen der Bauarbeiter vorgebracht wurden. Seitens der Bezirkshauptmannschaft wurde diesen Wünschen großes Verständnis entgegengebracht und auch die Tiroler Innung für das Baugewerbe hat ihnen Rechnung getragen, denn in diesen Tagen wurde in Linz ein zufriedenstellender Kollektivvertrag erreicht, der im besonderen die Regelung der Arbeitszeit und des Weihnachtsgeldes beinhaltet.

Abschließend sei aus dem Wirten der Arbeiterkammer Landeck noch gesagt, daß den Abbrändlern von Perseus im Eisennehmen mit der Ortsgruppe der Eisenbahnergewerkschaft im Jänner 1948 S 4.000 zugewiesen wurden; weiters wurden für zwei studierende Arbeiterlöhne je 400 S bewilligt.



Blick von Schrofenstein

Der Stonzer Fink löbt ou no!

Grod da Aifner Gratsch nett z'gräsa,
wear i mi ou no riacha miafa.
Hosts erreicht mit Dei'm Gschpött,
daß es aufwocht, 's Voglquartett.
Hon miafa im Winter umcharenna,
daß i in a anders Landli hon kenna.
In a Landli, goardnet, schian, hilfsbereit,
ma sich erhola kann an Seal und Leib.
In a Landli, döis nit lei tuat malcha und strupfa,
am a kronka Vogl nou d'Federla rupfa,
es hot dafür Gottes Schutz und Söiga
und wer dött mog orbada, den lot ma löiba. -
Tua hold iatz wieder halfa Kaloria vertoala,
Macka aukleba, suira und zohla.
Wöiga Enkara Mißständ brauchst it verzoga,
gabs do in Stonz ou ollethond z'kloga.
Do hoba d'Kapuziner eartscht missioniert,
trozdem weard hausli „organisiert“,
Iatz nuit sabla, wats jo schian,
d'Schandarma ober hatta nuit z'tian.

Der Stonzer Fink

Priesterweihe in Landeck

Unter großer Anteilnahme der Landecker und auch der Pruzer Bevölkerung spendete S. S. Bischof Dr. Paul Rusch am Peter- und Paulstage in der Landecker Pfarrkirche vier Diakonen das Sakrament der Priesterweihe. Der Einzug des Bischofs gestaltete sich zu einer erhebenden Feier: Die Landecker Stadtmusikkapelle wartete mit ansprechenden Weisen auf, auch waren Widum und Kirche sehr schön geschmückt. Von den vier Neupriestern waren zwei Tiroler und zwei bereits in der Seelsorge tätige Schweizer, nämlich der in Landeck beliebte Katechet Kaver Heinzler aus Schwyz, Paul Kathrein aus Pruz, Albert Steineringer aus Tessenberg (Osttirol) und Eugen Senzer aus Wiedenau (St. Gallen), in der Seelsorge Dornbirn-Stadt tätig. S. S. Kaver Heinzler feiert nun an diesem Freitag in Landeck seine Primiz, um dann am 4. Juli in seinem Schweizer Heimatorte seine erste heilige Messe im Kreise seiner Angehörigen zu feiern; dann kehrt er wieder in die Landecker Pfarre zurück. Auch bei der am Abend abgehaltenen Priesterandacht mit Primizsegnen der Neupriester nahm die Landecker Pfarrgemeinde in großer Anzahl teil.

50 Jahre Schützenkompagnie Landeck

Am Samstag, den 3. Juli 1948, begeht die Schützenkompagnie Landeck in feierlicher Weise ihren 50-jährigen Bestand. Abends werden die verdienten Mitglieder geehrt, wobei Landeschützenmeister Hofrat Dr. A. v. Miel die Festansprache halten wird; anschließend ein Langkränzchen im „Goldenen Adler“.

Ferienaktion evangel. Kinder

Dank der Initiative des Pfarrers Wahn der evangel. Kirchengemeinde des Bezirkes Landeck konnten auch heuer wieder 32 Kinder auf einige Wochen Erholung bei unseren Schweizer Nachbarn im Engadin finden. Der Empfang unserer Kinder in der Schweiz war wiederum sehr herzlich, die Pfllegeeltern erwarteten die Kinder bereits an den Poststationen und der Arzt von Schuls übernahm in liebevoller Weise ihre erste sanitäre Betreuung, während die Grenzbehörden für reibungslose Abwicklung sorgten. Die Ferienkinder kommen nun am Sonntag, den 4. Juli 1948 mit dem Postauto um 16 Uhr in Landeck an. An dieser Stelle sei den französischen, Schweizer und österr. Behörden, Schulinspektor Egger und der Postdirektion Landeck für alle Bemühungen herzlichst gedankt.

Zum Volksfest in Zams

Wie viele andere Musikkapellen unseres Landes war auch die Musikkapelle Zams während des Krieges zu unsteuwilliger Ruhe gezwungen. Nach fast achtjähriger Pause wurde sie nun im Herbst vorigen Jahres neu aufgestellt. Unter großen Schwierigkeiten konnten Musikinstrumente und Noten beschafft, sowie ein Probelokal erstellt werden. Doch ist leider während des Krieges ein Großteil der alten Zamser Tracht verlorengegangen. Zur Beschaffung der Mittel für eine neue Tracht veranstaltet die Musikkapelle am Sonntag ein großes Volksfest in der Rease unter Beteiligung noch anderer Musikkapellen. Besonderen Zuspruch wird sicher der Glückstopf mit wertvollen Besten (bis S 300.-) finden, wo jedes Los gewinnt. Von seiten der Musikkapelle Zams wird alles getan, um das Fest zu einem wahren Volksfest zu gestalten, wozu Jung und Alt herzlich eingeladen wird.



Unterhaltung



Heimatbühne Landeck: „Mutterliebe“

Am Sonntag brachte die Landecker Heimatbühne unter der gemeinsamen Regie von Karl Wille (Prutz) und Hans Oberparleiter dieses vieraktige Volksstück von Willhardt nach langjähriger Pause in einer wirklich erfolgreichen Neuaufführung. Das treue Theaterpublikum im vollbesetzten Vereinshausaale (vielleicht etwas unmutig über die obligate Verspätung des Spielbeginns) feierte auch ein freudiges Wiedersehen mit alten und guten Spielern dieser Bühne und quittierte die Leistungen aller Darsteller mit starkem und objektivem Beifalle, der auch dem jugendlichen Harmonika-Duo in gleichem Maße galt. In den weiblichen Rollen dominierte Frä. Rosa Stöhr als Kandi, die ihren schwierigen Part höchst eindrucksvoll meisterte und in Karl Wille a. G. einen ebenbürtigen Nebenspieler fand, dessen Huberbauer eine ausgeglichene und besonders in Mimik und Gestik hervorragende Leistung darstellte. Midi Siefz vermochte ihrer Aufgabe als Bauerntochter Nannei in frischem Spiele sehr gerecht zu werden, wogegen Marianne Buchmair die Cilli mit sehr ansprechender natürlicher Anmut und Verhaltenheit gut herausstellte; Frau Milli Wenzel füllte ihre nun beinahe schon usuelle Rolle als Großmagd sehr zufriedenstellend aus. Von den beiden feindlichen Stiefbrüdern gefiel Hans Oberparleiter als Mathies besser infolge der anschaulichst gespielten Verkörperung des Bösen, aber auch Ferdl Steinlechner als Flori verstand sein Spiel inhaltsreich zu gestalten. Hubert Krismer feierte eine glückliche Rückkehr ins komische Fach und seinen Duetten mit Midi Siefz wurde gerne Sonderbeifall gezollt. Mit humorvollen Kraftausdrücken gewann Adalbert Krismer seinem Pechschaberbart vollste Ursprünglichkeit ab, während Alois Schwarz als Koglbauer seiner Nebenrolle zu guter Geltung verhalf. Auf jeden Fall konnte man mit Genugtuung bei dieser Aufführung die intensive Probenarbeit beobachten, deren Ergebnis letzten Endes den Erfolg sicherte; die Szenerie war, besonders im Exterieur, ein wirkungsvoller Rahmen. Frau Burtcher untermalte die Gefangniszenen mit großer Einfühlung.

Paznauner Taltag in Kappl

Wie vorgesehen, hielten die Paznauner Musikkapellen trotz schlechten Wetters am Peter- und Paulstage in Kappl ihren ersten Taltag unter sehr zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung aus dem ganzen Paznaun ab. Neben den vier Paznauner Musikkapellen aus Galtür, See, Ischl und Kappl waren auch jene aus Landeck, Pians und St. Anton vertreten. Der festliche Einzug ging zwar unter einem Regen- und Hagelschauer vor sich, doch konnte dies der Feststimmung keinen Abbruch tun. Nach einem von den Paznauner Musikkapellen gemeinsam gespielten Musikstücke ergriff der Bürgermeister und Obmann der Musikkapelle Kappl, Siegele, das Wort zu einer Begrüßungsansprache, worin er auch betonte, daß dieser Taltag nun jedes Jahr in einer anderen Paznauner Gemeinde abgehalten werden solle. Hofrat Dr. Schumacher vom Landesverband der Blasmusikkapellen kam in seinen Worten auf das Musikwesen im allgemeinen und im besonderen jenes des Paznaunales zu sprechen. Auf einer Tribüne auf einem sehr gut hierzu geeigneten Platze konzertierten dann die sechs Musikkapellen abwechselnd, nachdem der Himmel für einige Zeit ein gütiges Einsehen hatte. Dann wur-

de die Tribüne dem allgemeinen Tanze freigegeben, der sehr großen Zuspruch fand. Auch über die Bewirtung waren die zahlreichen Festgäste voll des Lobes; dies bewies, daß die ganze Veranstaltung mustergerüstig organisiert und vorbereitet worden war und somit ein erfolgreicher Auftakt für künftige derartige Paznauner Taltage wurde.

Geburt in Landeck. Am 30. Juni wurde geboren eine Karla Anna dem Oberkellner Franz Schlager und der Irma Ludovika geb. Sterkele, Landeck, Bhsfr. 11.

Bergsteigertod. Bei einer Bergungsaktion im Wilden Kaiser bei Kuffstein starb der 39-jährige Lokomotivführer Josef Angsfüßer aus Landeck am 29. Juni infolge Ermattung den Bergsteigertod. Er hinterläßt seine Frau und zwei minderjährige Kinder.

80. Geburtstag. Am vergangenen Samstag, den 26. Juni 1948, feierte Frau Ww. Anna Maria Hörbst geb. Endres, in Landeck in voller körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag. Besonders aus dem Kreise des Landecker Kirchenchores, dessen langjähriges Mitglied Frau Hörbst ist und auch jetzt noch aktiv an seinen Aufführungen teilnimmt, wurden ihr viele Gratulationen zuteil; ihnen schlossen auch wir uns gerne und herzlich an.

Standesfälle in Zams. Geboren wurden am 17. 6. eine Zita Irngard dem Tischler Franz Strobl und der Frieda geb. Hofner, Ladis 34; am 18. Juni ein Franz Josef dem Bauer Hermann Manggott und der Stefanie geb. Pinzger, Setaus 57; am 23. Juni eine Ottilie dem Bauer Otto Wechner u. der Alberta geb. Fuen, Glirsch 17. - Es heirateten am 18. Juni der B. B. Angestellte Josef Gfirt, Zams 54, und die Textilarbeiterin Paula Platter, Zams, Siedlung 11. - Es starben am 21. Juni die Ordensschwester Elisabeth Santele, Mutterhaus Zams, 85 Jahre alt; am 23. Juni die Hausfrau Maria Schuchter geb. Mark, Pfunds 111, 66 Jahre alt; am 24. Juni der Hilfsarbeiter Josef Westreicher, Pfunds 15, 69 Jahre alt; am 26. Juni das Kind Monika Maria Magdalene Pirchner, Zams, Siedlung 17, 14 Tage alt; die Hausfrau Maria Gfirt geb. Fringer, Landeck, Schrofensteinstraße 20, 61 Jahre alt.

Schönwies. Seit der Aufhebung und Lockerung der Fahrsperrung an Sonntagen für Auto und Motorräder merkt man besonders auf der geraden Strecke Mils bei Imst und Starkenbach bei Schönwies einen sehr verstärkten Kraftfahrverkehr. Man kann eine erhöhte Anzahl von Autos und Kraftködern der verschiedensten Typen beobachten. Was uns dabei aber besonders angenehm berührt, ist die Feststellung, daß viele Schweizer darunter sind, die unserer Heimat, unseren Bergen und Städten, nach langer Pause wieder ihren Besuch abstatten.

Unfälle. Am vergangenen Samstag ereigneten sich zwei Unfälle: Der Ofenarbeiter Johann Krois aus Zams wurde von einem Motorradfahrer beim Bahnhof Landeck von rückwärts niedergefahren und erlitt dadurch Kopf- und Rückenverletzungen; Krois trifft kein Verschulden an diesem Unfälle. - Beim Neuen Zoll wollte der 15-jährige Johann Ott mittels einer über 5 Meter langen Leiter Kirschen pflücken. Die an einen Ast angelehnte Leiter kippte jedoch um, so daß Ott ziemlich hoch herunterstürzte und sich mehrere Verletzungen (Gehirnerschütterung, Kieferbruch, tiefe Schnittwunde am Unterkiefer) zuzog, da er überdies mit dem Gesicht noch auf einen spitzen Stein fiel. Beide Verunglückte wurden von der Rettung nach Zams transportiert.

„**Österreichs Weidwerk**“, Illustrierte Monatshefte für Jagd, Fischerei und Naturschutz. - Das soeben erschienene Juniheft dieser vorzüglichen Zeitschrift ist Augenweide und Leckerbissen in Wort und Bild. Wertvolle Wissenschaft, grüne Praxis und gediegene Unterhaltung vereinen sich hier zu einem köstlichen Mosaik, das jedem Leser das bietet, was er von einer guten Zeitschrift erwartet.

Stadtgemeindeamt Landeck

Vermessungen. Alle Grundbesitzer, bei deren Besitzum eine Veränderung vorgekommen ist und die noch keine Anmeldung bei der Stadtgemeinde Landeck oder im Vermessungsamt Landeck eingebracht haben, werden eingeladen, am 10. Juli 1948 beim Vermessungsamt Landeck zu erscheinen und die betreffenden Anmeldungen vorzubringen. Fene Parteien, die Grenzermittlungen angemeldet haben, werden eingeladen, am 10. Juli 1948 vormittags im Vermessungsamt Landeck vorzusprechen. Bei Nichterscheinen wird die Anmeldung gegenstandslos. Fene Parteien, die Grundteilungen angemeldet haben, werden vom Zeitpunkt der örtlichen Vermessung zeitgerecht verständigt werden. Bei Grundteilungsvermessungen haben sich sowohl der frühere als auch der neue Besitzer einzufinden.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Gachspendenverteilung. Beim Roten Kreuz Landeck kommen an Bedürftige zur Verteilung: 10 Mädchen-Wollrockeln für 12-jährige und 25 kurze Leinen-Knabenhosen für 4-10-jährige. Auf den Knabenhosen lastet pro Stück ein Anfertigungsbetrag von S 7. — bzw. S 8. —. Die Ausgabe der Ansuchen erfolgt am Donnerstag, den 8. Juli 1948 ab 8 Uhr früh bei der Rotkreuz-Bezirksstelle in Landeck.

Ausstellung von Schülerzeichnungen. In der letzten Schulwoche, vom 5. bis 9. Juli, werden im Bundesrealgymnasium in Zams in der Zeit zwischen 9 und 12 und nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr Schülerzeichnungen zur Besichtigung ausgestellt. Die Schülereltern sowie alle Freunde des Gymnasiums werden zum Besuche freundlichst eingeladen. Die Direktion



Erfolgreiche Landecker Leichtathleten

Beim Sportwettbewerb des Askö in Innsbruck am vergangenen Sonntag konnten auch einige Landecker, die sich durch die bekannten Landecker Schwierigkeiten nicht abschrecken ließen und unter Costa unermüdet trainiert hatten, erfolgreich zum Zuge kommen. Angesichts der außerordentlich schlechten Trainingsmöglichkeiten, wenigen Gerätes und schlechter Platzanlage ist dieser Erfolg umso höher zu bewerten. Lehner lief in der Jugendklasse die 100 m im Vorlauf in 12,1 (ohne Schuhe), gefolgt von Hermann Frizzi; letzterer siegte im 1000 m-Lauf in der Zeit von 2,58, wurde jedoch wegen unbeabsichtigter Behinderung disqualifiziert, auch wurde er Zweiter im Jugendweitspringen. Lehner wurde auch Erster im Jugend-Kugelfoßen (6 kg-Kugel) mit 9,60 m. In der Herrenklasse siegte Grادل über 100 m mit 12,4, Adolf Windisch wurde mit 12,8 Dritter. Bei den Wurfdisziplinen wurde Mittelberger im Speerwerfen bei großer Konkurrenz mit 44 m Zweiter, im Diskus mit 31,91 m Dritter. Den größten Erfolg jedoch erzielten die Landecker in der 4 x 100 m-Staffel, die eine sichere Beute

der Oberländer wurde. Blunder, Windisch, Grادل und Lehner liefen dem gut laufenden JAC. mit 10 m Vorsprung in der Zeit von 48,1 buchstäblich davon. Diese Erfolge gegen große Konkurrenz könnten bei mehr Verständnis in Landeck sicher noch vergrößert werden.

SV. Zams siegte auch gegen Jenbach . .

Das mit Spannung erwartete Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die A-Klasse brachte den Zamsern durch einen verdienten 4:3 (2:0)-Sieg die ersten Punkte. Mit dem Winde spielend, griffen die Jenbacher gleich gefährlich an, doch war die Zamser Verteidigung, besonders Jadra, auf ihrem Posten, bis Wechner Albert in der 30. Minute nach schönem Zuspiel Kappachers auf 1:0 stellen konnte; schon 5 Minuten später erhöhte Kappacher auf 2:0. Mit diesem Ergebnis ging es in die zweite Halbzeit, und wieder war es Zams, das durch Graber in der 55. Minute auf 3:0 erhöhte. Das Tempo steigerte sich noch und nun kam Jenbach zu seinem ersten Treffer, gleich darauf durch einen Elfmeter zu einem weiteren. In den letzten Spielminuten war Zams durch Wechner Ossi und ebenfalls Jenbach noch je einmal erfolgreich. Schiedsrichter Stainer hatte bei der fairen Spielweise beider Mannschaften keinen schweren Stand. - Im Vorspiel siegte Silz II gegen Zams II 4:3. Emo.

Schwarzer Tag in Landecks Fußballsport!

Man kann es drehen und wenden, wie man will, es bleibt bei der hohen Niederlage von 10:0 (4:0) gegen Wacker in Innsbruck! Der Tabellenletzte überspielte die Oberländer in einer Art und Weise, die man weder ihm noch Landeck zugetraut hätte. Aus der Landecker Mannschaft ragte nur König hervor, aber im negativen Sinne, denn mindestens die Hälfte der vielen Tore gehen auf sein Konto. Aber auch die Feldspieler, die übrigens vollkommen komplett antraten, konnten sich in keiner Weise durchsetzen; sie waren den großen Platz nicht gewöhnt und wurden bald ausgepumpt, überdies waren ihre mangelhaften Fußballschuhe der Anlaß zu vielen unfreiwilligen Rutschereien und ungenauen Schüssen. Das Pech blieb dem Sturme nebenbei treu, sodas es nicht einmal zum Ehrentreffer gegen das Schlußlicht reichte! — Landeck muß und kann diese ungeheure Scharte im sonntägigen Spiel gegen SV. Innsbruck auf dem Landecker Platz auswehen, um der Abstiegsgefahr endgültig zu entinnen!

Gut erhaltenes **Altordeon** mit Klaviertasten und 32 Bässen zu verkaufen. Preis 800 Schilling. Fritz Klingseis, Perjen, Löhweg Nr. 21

Dachbrettln

1 m lang, ca. 4 m², gegen Brennholz zu vertauschen oder zu verkaufen. Landeck, Löhweg 31/54

Die Waldinteressenschaft Perjen macht alle Ziegenhalter aufmerksam, das der Weidegang der Ziegen im Perjener Wald ausnahmslos verboten ist und Zuwiderhandelnde angezeigt werden.

Gleichzeitig wird das Stocken im selben Walde nur mit persönlicher Genehmigung des Interessenschaftsobmannes Rudolf Zangerl, Riefengasse 8, gestattet.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 4. Juli 7. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionsonntag der Männer - 6 Uhr hl. Messe f. Gebhard Holzer, 7 Uhr hl. Messe f. Joh. Sailer, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anfirgen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Bernhard Passcheider, 11 Uhr hl. Messe n. Meinung, 20 Uhr Segenandacht

Montag, 5. Juli Hl. Antonius Maria Zaccaria - 6 Uhr hl. Messe für Peter und Aloisia Trenkwalder, 7 Uhr Jahresamt für Hermine Bombardelli

Dienstag, 6. Juli Oktavtag v. Fest Peter u. Paul - 6 Uhr hl. Messe für Franz Spiz, 7 Uhr hl. Messe für Anton Lami

Mittwoch, 7. Juli Hl. Cyrillus und Methodius - 6 Uhr hl. Messe f. Ther. Prarmarer, 7 Uhr Jahresamt für H. S. Pfarrer Jos. Zog u. Jahresmesse f. R. Siegele

Donnerstag, 8. Juli Hl. Elisabeth, Königin - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse n. Mg., 6 Uhr hier Jahresmesse für Maria Siegele und deren Tochter, 7 Uhr Jahresmesse für Johann und Anna Ladner

Freitag, 9. Juli 6 Uhr hl. Messe für Familie Carotta, 7 Uhr hl. Messe nach Meinung

Samstag, 10. Juli Hl. sieben Martyrer - 6 Uhr hl. Amt f. Amal. Huber, 7 Uhr 1. Jahresamt f. M. Kirschner, 17 Uhr Beichte, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Sonntag, 11. Juli 8. Sonntag n. Pfingsten - Kommunionsonntag für die Frauen - 6 Uhr hl. Messe für Hubert Wächter, 7 Uhr hl. Messe für Herta Neher, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Josef und Anna Neher, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

4. 7. bis 11. 7. 48

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, 27. 6. 1948
9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kindergottesdienst
in der Burschlkirche

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 4. 7. 1948
Dr. Gretl Materna
Landeck, Fischerstrasse
Telefon Nr. 354

Für die Schweiz (Kanton Basel) wird für einen Haushalt mit 3 Personen ein

Mädchen

gesucht. 120 Fr. Lohn. Jahresstelle. Näheres bei Graber, Jans

Dr. Carl Thaler, Landeck
ab 4. Juli 1948 in Urlaub

Unterhaltung u. Tanz
am Sonntag-Abend, den 4. Juli 1948
im Gasthof „Sonne“

Das bekannte und beliebte Unterhaltungs- und Tanz-Trio Spagola spielt uns zur Preisverteilung des Preiskegels auf.

Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Um Ihren geschätzten Besuch bitten

Karl Graber u. Kinder

Nähmaschine

für Haushalt, Marke „Singer“, Rundschiß, gut nähend, preiswert zu verkaufen.

Johann Grafl, Schneiderei, Landeck

Fleißiger Lehrling

mit guten Umgangsformen, für **Buch- und Papier-Handlung** wird auf sofort gesucht
Vorgeschrieben: Absolvierter Bürger- od. Handelschüler, evtl. 4 Klassen Realgymnasium

Josef Jöchler

Buch- u. Papierhandlung — Leihbücherei

Kaninchen, ab 10.- G

abzugeben: Lager Landeck 41/5

Wiederholungen!**Mutterliebe**

4. Juli ¹/₂9 Uhr abends 11. Juli ¹/₂3 Uhr nachm.

Letzte Aufführung
am Sonntag, den 11. Juli um ¹/₂9 Uhr abends

Kellnerin

(keine Anfängerin)

für bürgerlichen Gasthof

gesucht

Zuschriften an Buchhandlung Grisseemann, Landeck

Gebe hiemit allen Bergfreunden die diesjährige Eröffnung der

Steinfeehütte

im hinteren Starktal bekannt.

Um allen meinen lieben Besuchern gerecht zu werden, habe ich bereits in guten Speisen und vorzüglichen Getränken zu annehmbaren Preisen vorsorglich Rechnung getragen und erwarte daher guten Besuch. Der Hüttenwirt: **Franz Flunger**

Die Kanzlei des

österr.

Wirtschaftsbundes

befindet sich derzeit in der O. V. P. — Kanzlei (Nebengebäude vom Hotel Post) und der Sekretär ist jeden Montag, Dienstag u. Mittwoch dort erreichbar. Telephon Nr. 204



**Musikkapelle
ZAMS**

Einladung

zu dem am SONNTAG, den

4.

Julii 1948 in ZAMS (Sportplatz)
stattfindenden

Großen

Volkstfest

unter Mitwirkung der Musikkapellen von
Silz, St. Anton, Landeck und Zams

³/₄ 2 Uhr Festzug zum Sportplatz

Glückstopf - Kegelbahn - Fischfang mit wert-
vollen Besten - Großer Tanzboden (150 m²) -
Weindiele mit Schrammelmusik - Eisbude u. a.

Auf dem Tanzboden spielen
„Die lustigen Inntaler“

Ende 1 Uhr früh Eintritt: S 2.-

Der Reingewinn wird zur Neubeschaffung
von Musiktrachten verwendet

Bei schlechter Witterung wird das Fest auf
Sonntag, den 11. Juli verschoben



Das Haus der Lady Alquist

Der spannendste Kriminalfilm dieses Jahrhunderts
mit Charles Boyer, Ingrid Bergmann, Josef Cotten

Freitag, den 2. Juli	um 8 Uhr
Samstag, den 3. Juli	um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 4. Juli	um 2, 5 und 8 Uhr

Herz König

Eine deutsche Tonfilm-Operette
mit Sonja Ziemann u. Hans Nielsen

Dienstag, den 6. Juli	um 7 und 9 Uhr
Mittwoch, den 7. Juli	um 7 und 9 Uhr

VORANZEIGE:

Leise stehen meine Lieder

Die Liebesgeschichte Franz Schuberts und der Komtesse
Esterhazy, erfüllt von den schönsten Melodien, mit
Martha Eggert, Luise Ulich u. Hans Jaray

Freitag, 9. bis einschl. Mittwoch, 14. Juli 1948

VORVERKAUF: An Wochentagen außer Sams-
tag 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung,
Samstag von 10 - 12 und ab 4 Uhr
Sonn- u. Feiertag von 10-12 u. ab 1 Uhr

Gebe der Bevölkerung von LANDECK und Umgebung bekannt, daß ab sofort

Schaf-, Ziegen- und Wildfelle

der Bewirtschaftung **nicht** mehr unterliegen u. zur **Gänze** in Leder umgetauscht werden können.
Eine Erleichterung ist auch bei der Ablieferung von Rinds-, Kalbs- und Roßhäuten
genehmigt worden und kann 25% (nicht wie früher 10%) vom Rohgewicht in Leder abgegeben
werden, das ist die Hälfte der abgelieferten Haut.

Weiters bezugscheinfrei abzugeben: **Gummisohlenplatten, glatt u. gerippt sowie Gummi-
absätze, Texe, Schuhnägel, Holznägel, Schusterkleber, Gummilösung,
Schnellschwärze, Riemenschlösser, Riemenwachse etc.**

Gerberei u. Lederhandlung **JOSEF AL. PROBST** LANDECK - Telef. Nr. 467